

**03./04.Mai 2019**  
**Digitalisierung 4.0**

„Die Digitalisierung betrifft jeden von uns – deshalb sollte auch jeder die Chance haben, diesen Prozess aktiv mitzugestalten.“ Ein Zitat von Francesco Grioli, Mitglied des Vorstandes der IG BCE.

Und um genau das zu tun, trafen sich zum Bildungswochenende zwanzig Mitglieder der IG BCE Ortsgruppe Neumünster / Kaltenkirchen im Jugendferiendorf der IG BCE in Lenste/Grömitz.



Mit den Worten von Francesco Grioli begrüßte die Vorsitzende der Ortsgruppe Alexandra Mallon die teilnehmenden Mitglieder und den zu diesem Thema aus Braunschweig angereisten Referenten Günter Schnelle, der ein umfassendes Themenreferat im Handgepäck hatte. Günter Schnelle



blickt aus unterschiedlichen Richtungen auf und in die Arbeitswelt. Mit seinen diversen Erfahrungen und der daraus erworbenen Fachkompetenz, verfügt Günter Schnelle über ein solides Fundament u.a. für Prozessbegleitung. Rückblickend läßt sich sagen, dass dieses Wochenendseminar unter seiner Führung auch für die Mitglieder einen anderen Blick auf das „Gespenst“ Digitalisierung werfen ließ. Niemand braucht sich davor zu fürchten. Die Digitalisierung in Industrie und Handel ist ein langer Prozess, also keine Erfindung der sogenannten Neuzeit, sondern ein Fortschreiten von Arbeitsabläufen weltweit. Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran und

verändert die Arbeitswelt in fast allen Bereichen. Von der Supermarktkasse bis zur Großindustrie

und alle sind wir mittendrin und davon betroffen. Nun wird die digitale Transformation nicht über uns mit der Gießkanne ausgeschüttet, sondern je nach betrieblichem Nutzen und nach betrieblicher Machbarkeit Schritt für Schritt vorangetrieben. Wer einen Arbeits-PC auf dem Schreibtisch hat ist noch lange nicht global vernetzt.

Für die Berufswelt bedeutet das, dass sich Berufsbilder verändern, Arbeitsplätze wegfallen, neue Arbeitsplätze entstehen werden. Und es bedeutet Qualifizierung nach dem Motto „Lebenslanges Lernen“. Beschäftigte die meinen sie träge die Digitalisierung nicht, werden irgendwann im Laufe dieser wandlungsfähigen Zeit sicher eines besseren belehrt werden.



Mit der „Zukunftskommission Digitale Agenda“ positioniert sich die IG BCE für diesen Wandel und ist für die Mitglieder, für die Beschäftigten die „starke Hand“ in ihrem Rücken.



Die industrielle Revolution ist in drei Zyklen eingeteilt. Wir stehen am Anfang der vierten industriellen Revolution in der deutlich wird, dass es weitere neue Technologien gibt. Technologien, mit denen wir beruflich wie auch privat schon lange vertraut sind. Wer sich auf den Wandel einlässt muss mit ihm gehen, ohne Angst vor dem Morgen, denn es ist ein Prozess den er begleitet und der auf viele Jahre ausgelegt ist. Ein Prozess der in der zweiten Hälfte des 18ten Jahrhunderts begann und ganz sicher niemals enden wird.

Inhaltlich alles darzustellen würde den Rahmen dieser Seite sprengen. Ein spannendes geschichtliches und neuzeitliches Themen-Wochenende für alle Beteiligten, an dem Spaß und Frohsinn zur Entspannung nicht zu kurz kamen, ging mit einem gemeinsamen Mittagessen zu Ende.

Die Vorsitzende bedankte sich bei den Teilnehmern für die aktive diskussionsfreudige Mitarbeit und besonders bei Günter Schnelle für sein brillantes Referat zu diesem nicht unumstrittenen Thema, welches mitunter mehr Fragen aufwarf als Antworten da waren, was bei einer Prozessentwicklung als völlig normal anzusehen ist.

Der Vorsitzenden überreichte Günter Schnelle zum Abschied sein Buch zu diesem Thema „Ein ganz gewöhnliches Leben“. Ein Roman zur Finanzkrise 1998-2013.

Text: Alexandra Mallon, Vorsitzende OG Neumünster-Kaltenkirchen

Bilder: Dieter Berg, Horst Schmatz, Dieter Pemöller

